

## „KEIN MÜLL IM PARK“

### EIN PROJEKT AN DER SCHULE 200 IN BAKU, ASERBAIDSCHAN

**In der Nähe unserer Schule liegt ein stark vermüllter Park. Müll aber schadet dem Boden, der Parklandschaft und der Natur überhaupt. Wer Abfall im Park einfach liegen lässt, schadet auch sich selbst und behindert die Gartenpflege, denn die Müllsammlung müssen dann die Grünflächenämter übernehmen und teuer bezahlen. Je mehr Müll im Park, desto weniger Geld bleibt für die Gartenpflege übrig.**

Mehr Müll bedeutet auch eine größere Infektionsgefahr. Wenn Kinder im Park spielen, nehmen sie öfters etwas Schmutziges in die Hand, und das kann dann für die Gesundheit der Kinder schädlich sein. Kurz: Abfälle verderben allen die Freude an den Parks. Deshalb wollte ich mit den Kindern der 6. und 7. Klassen den Park reinigen.

Die Schüler/innen haben also nicht nur über das Umweltproblem gejammert oder diskutiert, sondern sie haben selbst etwas getan: Nach dem Prinzip „was du mich tun lässt, das verstehe ich“. Die Schüler/innen haben sich dieses Problems angenommen und dürfen sich jetzt wie wahre Helden fühlen! Und das kam so:

Schon der Weg zum Park war heftig verschmutzt. Als echte Umweltschützer/innen beschlossen wir deshalb, unsere Aktion bereits auf der Straße zu beginnen. Mit Einweghandschuhen zum Schutz vor Infektionen bewaffnet begannen wir den Müll zu sammeln. Und als wir endlich den Park erreicht hatten, war schon eine Tüte angefüllt.

Der Gärtner und die Arbeiter im Park meinten dann nach den Aufräumarbeiten: „Das ist eine gute Tat, was ihr jetzt gemacht habt. Danke schön!“



Schon der Weg zum Park war heftig verschmutzt

Eine Situation kann ich nicht vergessen: Nachdem wir im Anschluss an die Arbeit eine Kleinigkeit gegessen haben, ist

einem Schüler unabsichtlich eine Serviette zu Boden gefallen. Die Reaktion der anderen Schüler/innen war für mich interessant, weil sie nicht so reagiert haben, wie ich es normalerweise in der Schule oder im Unterrichtsprozess beobachten konnte: Nur ein Blick hat für den Schüler gereicht, um seinen Fehler zu verstehen. Das hatte mir wirklich Freude bereitet.

Danach haben Schüler/innen in drei Gruppen ihre Plakate „Sauberkeit ist unsere Kraft“, „Umweltschützer“ und „Natur“ präsentiert. Es begann die Aufarbeitung der Aktion im Deutschunterricht: Eine Fotocollage wurde auf Deutsch produziert, auf der das ganze Projekt Schritt für Schritt dargestellt wird. Jetzt hängt die Collage mit einem Referat an der Wand vor dem Lehrerzimmer. Hier ein tolles Zitat aus dem Referat: „In manchen großen Städten gibt es nicht genug Platz, um allen Müll zu vergraben. Dort wird der Müll verbrannt. Das verschmutzt die Luft. Wenn man den Müll sortiert, dann wird auch die Luft sauberer.“



Schüler/innen in drei Gruppen haben ihre Plakate präsentiert

Dieses Projekt steht mit vielen (globalen) Themen in Verbindung. Wenn wir heute unsere Parks nicht sauber halten, ist letztendlich auch unsere Erde nicht sauber. Denn ein Problem verursacht das andere. Das ist wie eine Kette.

Projekte wie unseres sollen alle Kinder in der Schule informieren und auch dazu anregen, eigene Aktivitäten zu entfalten. Jede und jeder kann etwas tun und kann ein Vorbild sein. Mitmachen und gute Ideen sind sehr wichtig. Ich muss gestehen, dass ich auf meine Schüler sehr stolz bin.

**Afet Mammadova, Ilhama Mammadova** (2. Deutschlehrerin),  
**Günel Hüsejnli** (Chemielehrerin)

Schule 200, Baku

E-Mail: [afet\\_salam@yahoo.de](mailto:afet_salam@yahoo.de)